



STEINMAYER DP-360 DIGITAL PIANO

Großer Klang für kleines Geld

Mit dem DP-360 bringt Steinmayer ein sehr erschwingliches Digitalpiano im klassischen, platzsparenden Design auf den Markt, das nichtsdestotrotz mit Features eines Flügels aufwartet. Lesen Sie, wie es sich im Test schlägt.

Die 1.000-Euro-Klasse ist hart umkämpft im Digitalpiano-Markt. Das Angebot erschlägt einen fast. Alle Hersteller versuchen mit besonderen Features und Ausstattungsmerkmalen zu punkten. Kein Wunder, denn diese Preisklasse ist für Klaviereinsteiger attraktiv. Mehr möchte man für sein erstes Piano nicht ausgeben. Die Anforderungen der Kunden sind hoch. Das Piano muss gut verarbeitet sein, gut spielbar sein und gut klingen. Optisch soll es etwas hermachen. Das Steinmayer DP-360 versucht, mit einer Holztastatur zu punkten. Ob das gelingt und das Piano bei den wichtigen Qualitätsmerkmalen Klang und Verarbeitung überzeugen kann, zeigt dieser Test.

■ Verarbeitung und Optik

Geliefert wird das DP-360 in zwei Kartons. Mit zwei Personen ist es komfortabel zu transportieren. Der

Aufbau ist für jedermann mit IKEA-Erfahrung schnell zu bewältigen, zumal nur sechs Schrauben benötigt werden, um den Spieltisch mit dem Fuß zu verschrauben. Erfreulicherweise sitzen alle Bohrlöcher an der richtigen Stelle und alle Bauteile sind präzise gefertigt. Das ist nicht immer so in dieser Preisklasse.

Optisch setzt das DP-360 keine neuen Maßstäbe. Der Korpus ist schwarz mit Holzoptik, die Tastenabdeckung lässt sich leichtgängig nach hinten wegschieben. Oben befindet sich ein großzügiger Notenständer mit Leiste, die das Wegrutschen der Notenhefte verhindert. Schiebt man die Tastaturabdeckung nach hinten, fällt sofort das aufgeräumte, leicht schräge Bedienfeld über der Tastatur auf. Links des mittig platzierten, dreistelligen LED-Displays befinden sich Taster und Regler für die Masterlautstärke, das Metronom und die Aufnah-

DATEN

PREIS 999 €

TASTEN

88 graduell gewichtete Tasten, RHA-3W Tastatur, 3-Fach Sensor

POLYFONIE 258 Stimmen

SOUNDS

40, 3 Drumsets, 2 SFX
Bänke 126 GM Sounds

EFFEKTE

Hall (8), Effekte (8)

FEATURES Split, Layer, Twin Piano, Educational Music, Metronom,

INTERNER RECORDER 3 Songs, jeweils 4500 Noten

ANSCHLÜSSE 2 Kopfhörer, Aux In/Out, USB to Host,

VERSTÄRKUNG 2 x 20 W

ABMESSUNGEN/GEWICHT
865 x 1395 x 470 mm,
47 kg

INFO www.kirstein.de

mefunktionen sowie der Setuptaster, mit dem man zahlreiche Funktionen aufrufen kann.

Auf der rechten Seite des Displays befinden sich die Buttons zur Werteeinstellung und zur Klang- und Effektauswahl. Hier lassen sich die drei Tastaturmodi Layer-, Split- und Twin-Modus schnell über einen Tastendruck aktivieren. Hall und weitere Effekte kann man über zwei Taster an- und ausschalten. Links unter dem Spieltisch befindet sich ein Kästchen mit zwei 6,3mm-Kopfhöreranschlüssen und jeweils einem Aux-in/out in der Miniklinken-Ausführung. Über eine USB to-Host Buchse lässt sich das DP-360 mit einem Computer verbinden.

■ Tastatur

Eine Holztastatur findet man in dieser Preisklasse eher selten; damit kann das DP-360 schon mal punkten. Die Tastatur spielt sich annähernd wie eine Flügelastatur, obwohl der Druckpunkt fehlt. (das ist aber nicht weiter schlimm, denn bei einem Klavier gibt es auch keinen).

Präzise und fein abgestuft ist der Anschlag durch die drei Tastensensoren. Dynamische Abstufungen gelingen zuverlässig. Die Gewichtung der Tasten trägt zu einem angenehmen, authentischen Spielverhalten bei. Die Klavierklänge sind gut auf die unterschiedlichen Anschlagsstärken angepasst. Man kann das Anschlagsverhalten aber auch mit



neun unterschiedlichen Anschlagsmodi – aufgeteilt in die drei Gruppen „soft“, „normal“ und „hard“ – an persönliche Vorlieben anpassen.

Tonrepetitionen gelingen durch die drei Sensoren gut; ein neuer Ton kann schon angeschlagen werden, auch wenn die Taste noch nicht in die Ausgangsposition zurückgekehrt ist. Die Tastatur ist sehr gut und in dieser Preisklasse ein überzeugendes Kaufargument.

Mit seiner Holztastatur kann das DP-360 in seiner Klasse punkten.



Das Bedienfeld um das mittige LED wirkt aufgeräumt.



Wie ein akustisches Piano ist das DP-360 mit drei Pedalen ausgestattet.

■ Klang

40 Klänge in den Kategorien Grand Piano, E-Piano, Organ, E-Organ Harpsichord, Strings, Brass und Drums bietet das DP-360 an. Hinzu kommen drei Drumklänge und 128 General-MIDI-kompatible Sounds. Im Zentrum der Betrachtung liegen die Flügel- und Pianoklänge. Nach dem Einschalten ist der Grand Piano Klang aktiv.

Brillant, mächtig und bassbetont kommt der zentrale Sound des DP-360 daher und kann im Gesamteindruck überzeugen. Spielt man die vier tiefsten Tasten, hat man den Eindruck, die Stimmung sackt ab. Auch klingen die tiefen Töne dumpf und wenig druckvoll. Spielt man laut, wird der Sound schnell obertonreich. Das DP-360 verfügt über eine Simulation der Saitenresonanzen. Diese sind für meinen Geschmack etwas zu präsent; das lässt sich im Funktionsmenü aber schnell beheben und einstellen. Ansprechend sind die Variationen des zentralen Klavierklangs. Ein Honkytonk-Piano gibt es auch. Auf das kann ich persönlich gut verzichten. Es findet sich aber auch ein Upright-Piano-Klang auf 1-4. Bei den E-Pianos findet man ebenfalls ansprechende Klänge. Die übrigen Sounds erreichen nicht ganz das Niveau heutiger Samplekunst, aber für ein Layer mit einem Streicherklang oder ein Bass-Piano Split reicht die Qualität absolut aus.

■ Soundsystem

Das Soundsystem ist ein kleiner Schwachpunkt des DP-360. Ausgestattet mit zwei Basslautsprechern, die nach unten abstrahlen, und zwei Hochtönern, die auf den Spieler ausgerichtet sind, erzeugt das DP-360 einen guten Raumklang. 2 x 20 Watt Leistung sollten eigentlich auch ausreichend sein. Dreht man den Volume-Regler aber über die mittige Position auf („14 Uhr“), vernimmt man bei kräftigem Anschlag ein leichtes Zerren/Klirren in den Hochtönern. Der Dynamikumfang, der bei „12 Uhr“ zur Verfügung steht, reicht aber für den Hausgebrauch komplett aus. Der Klang über Kopfhörer ist gut und ausgewogen.

■ Bedienung

Die primären Funktionen und Einstellungen lassen sich beim DP-360 alle direkt über Taster aufrufen. Die Layer-, Split-, und Twin-Modi der Tastatur sind schnell über das Bedienfeld aktiviert und eingestellt. Um die Klänge mit Effekten zu versehen, stehen zwei Buttons zur Verfügung. Aus acht unterschiedlichen Halltypen kann man wählen und einen davon mit dem Reverb-Taster aufrufen. An zusätzlichen Effekten stehen vier Chorustypen, Feedback, Flanger, Short Delay und Feedback-Delay zur Verfügung. Die Auswahl der Effekte erfolgt



Die primären Funktionen und Einstellungen sind alle über Taster zu erreichen.



Auch die komfortable Aufnahmefunktion findet sich auf der Bedienoberfläche.



Ebenso findet man Taster für Layer, Split, Reverb, Effekte etc.

über das Funktionsmenü. Auch alle weiteren Funktionen (Master Tune, Reverb Volume Effect Volume, Saitenresonanz usw.) werden über das Funktionsmenü eingestellt. Um das Menü aufzurufen, muss man den Taster „Setup“ halten und „Function“ drücken. Die Navigation durch die Menüs erfolgt dann über die Value-Buttons. Etwas umständlich ist das Halten des Setup-Tasters. Lässt man ihn los, wird das Funktionsmenü wieder deaktiviert.

Die Aufnahmefunktion ist sehr komfortabel und kann direkt auf der Bedienoberfläche aktiviert werden. Drei Spuren bis jeweils 4.500 Noten können aufgezeichnet und intern abgespeichert werden. Ein Export auf einen USB-Stick ist nicht möglich.

Fazit

Das Steinmayer DP-360 hat in der 1.000-Euro-Klasse ein absolutes Alleinstellungsmerkmal: die sehr gute Tastatur. Sie lässt sich präzise und angenehm spielen und reagiert durch ihre drei Sensoren gut auf alle Dynamikstufen. Die Gewichtung ist straff und kommt der eines Flügels sehr nahe. Die Klavierklänge können überzeugen; die übrigen Sounds erreichen nicht immer ganz das übliche Niveau dieser Preisklasse. Ein kleines Manko sind die leicht überforderten Hochtöner bei großer Lautstärke, die man im Alltagseinsatz zu Hause oder im Klavierunterricht aber kaum erreichen wird. Alles in allem ein – gerade für Einsteiger – empfehlenswertes Instrument.

Martin Pfeifer **tw**

WERTUNG

STEINMAYER DP-360

Digital Piano

- ⊕ sehr gute Tastatur

- ⊕ gute Klaviersounds

- ⊕ einfache Bedienung

- ⊖ klirrende Hochtöner bei großer Lautstärke



Das DP-360 ist auch in weiß erhältlich.